



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2620
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 20.11.2012

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 08.11.2012, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Carola Rotert

Mitglieder

Eleonore Altvater (bis 18.00 Uhr)

Ernst Buddenberg

Jürgen Bullert (bis 18.00 Uhr)

Wolfgang Diedrich

Jochen Götde

Doris Grünendahl

Thomas Hoffmann

Martina Köster-Flashar

Ilona Kuchler

Annette Mick-Teubler

Wilfried Pohler

Peter Ratajczak

Dieter Roeloffs

Michael Ruppert (bis 18.10 Uhr)

Max Schwienhorst

Paul Söhnchen

Verwaltung

Svenja Böttcher

Denise Brauer

Dr. Barbara Bußkamp

Anja Büttner

Chris Julia Fassbender

Volker Freund
David Gonsior
Dirk Haase
Ulrike Haase
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Heike Körner
Frank Patzke
Martin M. Richter
Gerhard Rott
Antje Schäfer
Martin Schlüter
Marion Strack
Martin Stumpf
Petra Tielboer
Meike Uthoff
Marcel Wintgen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2012
3. Informationen der Verwaltung
4. Aktueller Sachstand STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann 80/039/2012
5. Aktueller Sachstand Kompetenzzentrum Frau und Beruf "(Competentia NRW)" 80/040/2012
6. Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Kreis Mettmann – Vorstellung der Endergebnisse 80/038/2012
7. Vorschlag zum Ausbau von zdi-Schülerlabor-Aktivitäten und kreisweite Koordinierung aller zdi-Schülerlabore durch ein zdi-Zentrum 80/037/2012
8. Förderprojekt "Expeditionen ins neanderland - Destinations- 40/040/2012

marketingkonzept
für den Kreis Mettmann"-aktueller Sachstand

9. Nachträge
- 9.1. „Netzwerk Task-Force zur Begegnung des Fachkräftemangels“; Antrag der CDU Fraktion vom 29.10.2012 80/044/2012
- 9.2. Konzept für ein die Städte des Kreises verbindendes Radwegenetz; Antrag der Fraktion BÜNDNID 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2012 80/045/2012
- 9.3. Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Breitbandversorgung“ vom 05.11.2012 80/046/2012
- 9.4. Anfrage der UWG zum Thema: "Öffentliche Sitzungsvorlage der Technischen Betriebe Velbert AöR vom 23.10.2012, SV 437/2012"
10. Haushalt 2013 20/034/2012

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Förderprojekt "Expeditionen ins neanderland - Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann" – Corporate Design 40/041/2012
13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:	Formalien - Vorlage Nr.
--------------------	------------------------------------

Die Vorsitzende, Frau KA Rotert, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden sind. Anschließend stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Als Vertreter werden Herr Dietrich für Herrn Schlottmann, Frau Kuchler für Herrn Köster, Frau Grünendahl für Herrn Wladarz, Herr Bullert für Herrn Münchow sowie Herr Ruppert für Herrn Müller benannt. Sie begrüßt den Landrat, die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Es liegt ein Antrag zur Änderung der Tagesordnung vor.
Die Fraktion UWG-ME beantragt die Aufnahme einer Anfrage zum Thema:
„Öffentliche Sitzungsvorlage der Technischen Betriebe Velbert AöR vom 23.10.2012, SV 437/2012“ unter Nachträge im öffentlichen Teil als TOP 9.4.

Beschluss: einstimmig angenommen

Berichterstatter für den Kreistag werden nicht benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2012 - Vorlage Nr.

Die Niederschrift vom 06.09.2012 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung - Vorlage Nr.

Frau Dr. Bußkamp weist auf den neu erschienen Bildband Neanderland hin.

Frau Uthoff berichtet über zwei aktuelle Entwicklungen aus dem Tourismusbereich. Zum einen erinnert Sie an das Ziel 2-Förderprojekt „Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen“. Dabei handelt es sich um ein Projekt, das in Kooperation mit dem „Tourismus NRW e.V.“ durchgeführt wird. Im AWT am 09.02.2012, Vorlage Nr. 40/052/2011 wurden die geplanten Aktivitäten vorgestellt. Im Rahmen der „Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen“ sollen nun touristische Leistungsträger (z.B. Hotels, Gastronomie, Freizeit- und Kultureinrichtungen, Reiseveranstalter etc.) im neanderland geschult und beraten werden. Die Schulungsthemen beziehen sich dabei auf die Bereiche:

- Qualität
- Marketing
- Produkt- und Pauschalentwicklung
- Internet & Online-Marketing

Bis Juni 2013 werden 11 Seminare in allen Bereichen angeboten. Weitere Seminare sollen im Rahmen des Projektzeitraums bis November 2014 folgen. Das erste Seminar mit dem Titel „Service Qualität Deutschland“ startet am 04./05.12.12 in Mettmann. Eine Broschüre zum Schulungsprogramm ist in Vorbereitung und wird in der nächsten Sitzung des AWT ausgelegt. Vorab wird dem Protokoll eine Programmübersicht als Anlage I beigelegt.

Zum anderen liegen aktuelle Kennzahlen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus im Kreis Mettmann vor, die in der ersten AWT Sitzung 2013 präsentiert werden. Sie beziehen sich auf Ergebnisse zu Tourismusaufkommen: Tages- und Übernachtungstourismus sowie wirtschaftliche Effekte (Bruttoumsatz, Wertschöpfung). Dabei werden auf Kreisebene und kommunaler Ebene wichtige Kennzahlen aus dem Jahr 2007 dem Jahr 2011 gegenübergestellt.

Frau Dezernentin Haase nimmt Bezug auf die jüngst vereinbarte enge Kooperation zwischen dem Rhein-Kreis Neuss, der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann zur regionalen Zusammenarbeit, insbesondere in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Sie beabsichtigt, diese Kooperation dazu zu nutzen, Maßnahmen in den Bereichen Kultur und Tourismus gemeinsam abzustimmen und durchzuführen. Es soll eine Kooperationsvereinbarung entwickelt werden.

Herr Amtsleiter Haase weist auf den ausliegenden Pressespiegel über den diesjährigen Auftritt des Kreises Mettmann auf der Gewerbeimmobilienmesse ExpoReal hin und äußerte sich sehr zufrieden über den diesjährigen Messeauftritt. Er erläutert, dass die Frequentierung, insbesondere durch das wichtige Fachpublikums, besonders hoch gewesen ist. Es konnte eine Vielzahl von guten Gesprächen geführt werden, die möglicherweise zukünftig zu neuen Gewerbeansiedlungen im Kreis Mettmann führen.

Zu Punkt 4: Aktueller Sachstand STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 80/039/2012

Frau Körner stellt den aktuellen Sachstand des Startercenters NRW beim Kreis Mettmann mittels einer Präsentation vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage II beigelegt.

Hr. KA Söhnchen fragt, ob es Statistiken gibt, wie viele von den beratenen Existenzgründern gegründet haben und wie viele davon noch am Markt sind. Frau Körner führt dazu aus, dass es nur allgemeine Statistiken über die Anzahl von Existenzgründungen und deren späteren Erfolg gibt, die jedoch auf den Kreis Mettmann übertragbar sind.

Herr KA Ruppert erkundigt sich nach der Personalausstattung des hiesigen STARTERCENTERS NRW. Herr Haase stellt dar, dass ca. drei Vollzeitstellen von der Kreisverwaltung zur Verfügung gestellt werden und die Städte Heiligenhaus und Velbert noch einmal ca. 1.8 Stellen im dortigen STARTERCENTER NRW bereitstellen.

Herr KA Roeloffs erläutert, dass die im Kreis Mettmann bestehenden STARTERCENTER NRW bei der IHK und HWK in Düsseldorf sowie in Mettmann und Velbert unterschiedliche Selbständigengruppen ansprechen. Das STARTERCENTER beim Kreis Mettmann spricht besonders die freien Berufe an, die Handwerkskammer das Handwerk und die IHK den Handel und die Industrie.

Frau Körner ergänzt, dass der potentielle Selbständige grundsätzlich frei in seiner Entscheidung ist, welches der 82 STARTERCENTER NRW er aufsucht.

Auf entsprechende Nachfrage von Frau KA Kückler berichtet Frau Körner, dass in Bezug auf den betreuten Branchenmix in Mettmann Dienstleister an erster Stelle stehen, gefolgt von Gründern im Handel.

Frau KA Köster-Flashar möchte in Bezug auf den Unternehmerinnenbrief wissen, ob die Preisträgerinnen nach der Preisverleihung weiter unterstützt werden und ob es regelmäßige Netzwerktreffen gibt. In ihrer Antwort stellt Frau Körner heraus, dass die Preisträgerinnen ein Jahr durch eine Patin/einen Paten unterstützt werden und die Damen nach Möglichkeit in Veranstaltungen des STARTERCENTERS NRW und dessen Netzwerkpartnern (z.B. „Gründergipfel NRW“ oder „Frauen gründen anders“) eingebunden werden.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Aktueller Sachstand Kompetenzzentrum Frau und Beruf "(Competentia NRW)" - Vorlage Nr. 80/040/2012

Frau Körfers (Projektleiterin) und Frau Klein (stellvertretende Projektleiterin) von der Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) stellen den aktuellen Sachstand des Kompetenzzentrums Frau und Beruf „(Competentia NRW)“ mittels einer Power-Point-Präsentation (PPP) vor. Die PPP ist dem Protokoll als Anlage III beigelegt.

Frau KA Köster-Flashar möchte wissen, wie sich Competentia NRW in Bezug auf das Themenfeld „Übergang Schule/Beruf“ im Kreis Mettmann aufstellt. Hr. Freund führt dazu aus, dass dieses Thema im Schulamt diskutiert wird und Competentia NRW in diesbezügliche Planungen eingebunden wird. So wird Competentia zu einem Treffen der Berufskollegs eingeladen. Frau Klein erklärt, dass eine Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Kompetenzzentrum Schule/Beruf stattfinden soll. Hr. Haase führt aus, dass im Rahmen der Kooperation des Kreises Mettmann mit Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss auch dieses Thema, wie alle anderen relevanten Themen in den jeweils dafür eingerichteten Arbeitskreisen diskutiert wird. Ziel ist es dabei, dass die Kompetenzzentren gemeinschaftlich agieren. Herr KA Pohler fragt, wel-

che Gruppierungen in das Netzwerk von Competentia aufgenommen werden. Frau Klein antwortet, dass es keine Beschränkungen für die Aufnahme interessierter Netzwerke gibt. Hr. KA Roeloffs betont, dass von Competentia nur Aufgaben wahrgenommen werden sollen, die nicht bereits anderweitig bedient werden.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf „(Competentia NRW)“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 6: Gewerbe- und Industrieflächenkonzept Kreis Mettmann – Vorstellung der Endergebnisse - Vorlage Nr. 80/038/2012

Herr Haase betont, dass das Konzept mit allen 10 kreisangehörigen Städten abgestimmt ist, das Ergebnis jedoch noch nicht endgültig ist, da noch redaktionelle Änderungen seitens der IHK erfolgen können. Die inhaltlichen Endergebnisse werden hiervon nicht berührt.

Herr Siebert (StadtRaumKonzept GmbH) stellt die Endergebnisse des Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes für den Kreis Mettmann vor.

Frau KA Köster-Flashar meldet für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Beratungsbedarf an, da das ausführliche Konzept der Politik erst am Wochenende vor dem Sitzungstermin zugeleitet worden ist und sich ihre Fraktion aufgrund der Fülle an Informationen in Verbindung mit der kurzen Zeit bis zum Sitzungstermin nicht ausreichend beraten konnte.

Sie stellt deshalb einen Antrag zur Geschäftsordnung mit dem Ziel diesen Tagesordnungspunkt in einer Sondersitzung des AWT mit angemessener Vorlaufzeit erneut zu beraten. Nach Diskussion über das Für- und Wieder ist sich der Ausschuss einig, dass bei begründetem Beratungsbedarf einer Fraktion eine zusätzlichen Sitzung stattfinden muss.

Nach Zusicherung der Verwaltung, dass eine Verzögerung der Beschlussfassung bis zum 29.11.2012, 14.00 Uhr nicht zu Nachteilen für den Kreis Mettmann führen wird, lässt die Ausschussvorsitzende Frau KA Rotert über die Verschiebung des TOP 6 in eine Sondersitzung des AWT am 29.11.2012 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Beschluss:

-zurückgestellt-

Zu Punkt 7: Vorschlag zum Ausbau von zdi-Schülerlabor-Aktivitäten und kreisweite Koordination aller zdi-Schülerlabore durch ein zdi-Zentrum - Vorlage Nr. 80/037/2012

Hr. LR Hendele betont, dass bereits heute der Fachkräftebedarf in einigen Bereichen nicht gedeckt werden kann und dass eine Nichtdeckung des Bedarfs unweigerlich dazu führen wird, dass Firmen dahin gehen, wo Ihnen ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen. Insbesondere Nachwuchskräfte aus dem naturwissenschaftlichen Bereich werden im Süden des Kreises aufgrund der dort konzentrierten Biotechnologie und Pharmaindustrie benötigt, Im Norden

dagegen geht es eher in den technischen Bereich der Mechatronik und des Maschinenbaus. In Bezug auf die zdi Schülerlabore bedeutet dies, dass für die speziellen Bedarfe im Kreis Mettmann ein zusätzliches spezifisches zdi Schülerlabor im Norden entstehen soll. Frau Tielboer erläutert, dass zdi (Zukunft durch Innovation) auf eine Initiative des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung zurückgeht und vom Land unterstützt wird. Man muss unterscheiden zwischen zdi-Schülerlaboren und zdi-Zentren. Während in den zdi-Schülerlaboren Jugendliche aufwändige Experimente durchführen können, hat ein zdi-Zentrum eine andere Aufgabe. Ein zdi-Zentrum übernimmt in einer Region für alle dort existierenden zdi-Schülerlabore u.a. das Marketing, die Akquise von Fördermitteln, den Kontakt zu Unternehmen sowie die Organisation der Schulklassenbesuche. Die Einrichtung eines zdi Zentrums im Kreis Mettmann ist notwendig, wenn die zdi-Schülerlabore von bestimmten Fördermitteln profitieren wollen, da nur zdi-Zentren diese Fördergelder beantragen können.

In Zusammenhang mit der personellen Besetzung eines zdi-Zentrums fragt Hr. KA Hoffmann, ob die dafür vorgesehenen Personalkosten (EG 11) nicht reduziert werden könnten. Herr Haase entgegnet, dass Qualität ihren Preis hat und er das vorgesehene Gehalt für angemessen hält.

Hr. KA Ruppert möchte eine Erklärung für den Aufbau eines zweiten Schülerlabors in der Region Heiligenhaus/Velbert haben. Derzeit gibt es neben dem zdi-Schülerlabor in Hilden ein zweites zdi-Schülerlabor am Campus Velbert/Heiligenhaus. Ein weiteres zdi-Schülerlabor am Berufskolleg in Velbert könnte mit einem eigenen Experimentportfolio in erster Linie die Schülerinnen und Schüler ansprechen, die sich auf einer Haupt-, Real-, Sekundar- oder Gesamtschule befinden. Das Experimentierangebot im Schülerlabor am Campus VH hingegen könnte sich dann an die Zielgruppe der potenziellen Abiturienten und Fachabiturienten richten. Ziel soll dabei sein, möglichst vielen Jugendlichen aus allen Schulformen durch die Einrichtung von zdi Schülerlaboren ein adäquates Angebot an spannenden und interessanten naturwissenschaftlich-technischen Experimenten anzubieten, um sie für naturwissenschaftlich-technische Themen zu interessieren. Es gilt nicht nur den Bedarf an hochqualifizierten Ingenieuren zu decken, sondern auch den Fachkräftebedarf aus technischen Berufsbildern.

Seitens der Ausschussmitglieder wird angeregt, keine teuren Anschaffungen wie z.B. Experimentierkoffer zu tätigen, wenn nicht gleichzeitig auch Pädagogen bezüglich der Anwendung geschult werden. Hierzu sollte es von Anfang an ein Schulungskonzept geben. Ansonsten besteht die Befürchtung, dass die Experimentierkoffer nur unzureichend genutzt werden. Hr. KA Söhnchen ist der Meinung, dass Experimentierkoffer für Primarschulen sehr sinnvolle Anschaffungen sind, da damit in frühester Jugend das Interesse an naturwissenschaftlichen Themen geweckt werden kann. Frau Haase ergänzt, dass nach ihrem Kenntnisstand bereits naturwissenschaftliche Themen in Kindergärten mit Hilfe von Experimentierköffern behandelt werden. Hr. KA Roeloffs meint, dass die Experimentierkoffer seit langem mit großem Nutzen eingesetzt werden und grundsätzlich auf ein positives Feedback stoßen. Insgesamt wird die Auffassung vertreten, dass über den zu fassenden Beschluss hinaus auch in andere Fachrichtungen hinein Handlungsbedarf besteht und eine breitere Diskussion erfolgen sollte.

Hr. KA Gödde stellt einen Antrag auf Erweiterung des Beschlussvorschlages.
Er schlägt vor, zusätzlich einen Buchstaben

d) eine Schulung der Lehrer, die für den Umgang mit den Experimentierköffern vorgesehen sind

anzufügen

.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt
7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD Fraktion

2 Nein-Stimmen FDP Fraktion
1 Nein-Stimme Bündnis 90/ die Grünen
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Bündnis 90/ die Grünen
1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus beauftragt die Verwaltung die Kosten für

- a) die Einrichtung eines neu einzurichtenden zdi-Schülerlabors am BK in Velbert**
- b) die Anschaffung und Verleihorganisation von mobilen Experimentierkoffern sowie**
- c) die Einrichtung eines zdi-Zentrums im Kreis Mettmann (Geschäfts- und Koordinierungsstelle)**

zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 8: Förderprojekt "Expeditionen ins neanderland - Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann"-aktueller Sachstand - Vorlage Nr. 40/040/2012

Herr Keinath, geschäftsführender Gesellschafter der beauftragten Agentur projekt 2508, stellt das EU/Ziel2-Förderprojektes „Expeditionen ins *neanderland* – Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann“ –aktueller Sachstand mittels einer PP-Präsentation vor. Die PPP ist dem Protokoll als Anlage V beigefügt.

Frau Dezernentin Haase ergänzt, dass das vorgestellte Kommunikationskonzept im Rahmen eines Workshops am 02.10.2012 gemeinsam mit den ka. Städten abgestimmt wurde.

Die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Sachstand des EU/Ziel2-Förderprojektes „Expeditionen ins *neanderland* – Destinationsmarketingkonzept für den Kreis Mettmann“ werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9: Nachträge

Zu Punkt 9.1: „Netzwerk Task-Force zur Begegnung des Fachkräftemangels“; Antrag der CDU Fraktion vom 29.10.2012 - Vorlage Nr. 80/044/2012

Hr. Haase schlägt vor, Frau Ackerschott als Leiterin der Agentur für Arbeit im Kreis Mettmann zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen. Hr. Richter ergänzt, dass eine eigene

Task-Force der Bundesagentur für Arbeit im Kreis Mettmann von Frau Ackerschott befürwortet wird. Im Rahmen der Beschlussfassung soll deutlich werden, was der Kreis Mettmann zur Begegnung des Fachkräftemangels im Vergleich zu anderen unternimmt. Es wird ebenfalls einen kurzen Rückblick zu der bisher geleisteten Arbeit geben.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen die Arbeit des Netzwerkes Task-Force vorzustellen bzw. vorstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 9.2: Konzept für ein die Städte des Kreises verbindendes Radwegenetz;
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2012
- Vorlage Nr. 80/045/2012**

Frau KA Köster-Flashar sieht im Hinblick auf das Tourismuskonzept des Kreises Mettmann ein besonderes Gewicht bei dem Thema Radfahren. Da es kein zusammenhängendes Radwegenetz gibt, soll dieses geschaffen werden. Hr. KA Pohler gibt zu bedenken, dass es bereits ein Radwegekonzept im Kreis Mettmann in Form von Schildern gibt, die die Fahrtrichtung und Entfernung zum jeweiligen Ziel enthalten. Hr. KA Roeloffs sieht keine Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus und verweist auf eine Zuständigkeit des Bau- und Planungsausschusses.

Hr. KA Diedrich stellt den Antrag, den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2012 - Vorlage Nr. 80/045/2012, „ein Konzept für ein die Städte des Kreises verbindendes Radwegenetz zu entwickeln“, in den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

Einstimmig ohne Beschlussempfehlung an den Bau –und Planungsausschuss verwiesen

**Zu Punkt 9.3: Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema „Breitbandversorgung“ vom
05.11.2012 - Vorlage Nr. 80/046/2012**

Hr. KA Roeloffs regt im Interesse einer möglichst flächendeckenden Breitbandversorgung im Kreisgebiet Mettmann an, sich beim Rheinisch Bergischen Kreis zu informieren. Dort findet eine zunehmende Breitbandversorgung mit Unterstützung durch Fördermittel statt.

Herr Amtsleiter Haase nimmt zu der Anfrage folgendermaßen Stellung:

In der Bürgermeisterkonferenz (BMK) ist das Thema Breitband diskutiert worden. Herr Bürgermeister Birkenkamp hat die BMK auf eine Infoveranstaltung der Stadtwerke Ratingen zu diesem Thema aufmerksam gemacht. Verabredet wurde, die Ergebnisse der Veranstaltung erneut in der BMK zu diskutieren.

Die Veranstaltung der Stadtwerke Ratingen hat am 13.09.2012 unter breiter Beteiligung stattgefunden. In der Veranstaltung wurde anhand eines Vortrages durch die Stadtwerke erläutert, wie der Breitbandausbau in Ratingen erfolgen soll und welche Rahmenbedingungen notwendig werden, in angemessener Zeit eine Refinanzierung der Investitionskosten zu erzielen.

Im Vortrag wurde auf die zunehmende Bedeutung der Bereitstellung schneller Datennetze hingewiesen. Diese sind nach Aussage der Stadtwerke Ratingen nur durch ein Glasfaserleitungsnetz sicherzustellen. Mobile Netze können absehbar nicht die Datenraten eines Glasfasernetzes erreichen.

Die Strategie der Stadtwerke beruht auf einer Mischung zwischen der Investition in das Netz bis zur abschließenden Leistungsvermarktung an den Endkunden. Diese angebotene Leistung für den Endkunden führt, je nach Versorgungsgrad, dann zu einer positiven Gewinnspanne.

Die Stadtwerke Ratingen bieten an, die bereits einzeln geführten Gespräche im Kreis über mögliche Kooperationen breiter zu führen. Ziel ist es, Synergien auszuloten. Dabei ist ohne weiteres denkbar, dass nicht alle Interessierten alle möglichen Module der Kooperationsthemen wahrnehmen müssten.

Die anschließende intensive Diskussion hat als Ergebnis folgendes Vorgehen ergeben:

Der Kreis (Wirtschaftsförderung) übernimmt eine Einstiegsmoderation zwischen den Stadtwerken Ratingen und den ka. Städten.

Zum Einstieg in eine vertiefte Zusammenarbeit sollten zuerst aus allen Städten die Ergebnisse einer Vorstudie (Machbarkeitsstudie) zur Realisierbarkeit vorliegen.

Die vorgeschaltete Erhebung möglicher Kosten der Machbarkeitsstudien wird von den Stadtwerken Ratingen ermittelt.

Danach werden die Ergebnisse in die Bürgermeisterkonferenz zur weiteren Beratung eingespielt.

Die von den Stadtwerken ermittelten Kosten liegen seit dem 08.11.12 vor und müssen noch bewertet werden.

In einer der nächsten BMK soll dann das weitere Vorgehen abgesprochen werden.

Parallel zu den Überlegungen der Stadtwerke Ratingen wird von Seiten der Wirtschaftsförderung geprüft, welche weiteren Modelle zum Ausbau des Breitbandnetzes im Kreis Mettmann zur Anwendung kommen können. Dazu werden Gespräche mit Regionen die sich dem Thema bereits intensiver gewidmet haben geführt (Rheinisch Bergischer Kreis).

Über den jeweiligen Sachstand wird die Wirtschaftsförderung im Ausschuss berichten.

Zu Punkt 9.4: Anfrage der UWG zum Thema: "Öffentliche Sitzungsvorlage der Technischen Betriebe Velbert AöR vom 23.10.2012, SV 437/2012"

Hr. KA Ratajczak erkundigt sich nach dem weiteren Fortgang des Verfahrens.

Frau Dezernentin Haase nimmt zu der Anfrage folgendermaßen Stellung:

Frage:

Welche Gründe, ggf. Unregelmäßigkeiten, haben sich ergeben, dass die Technischen Betriebe Velbert AöR (s. Anlage) und ggf. weitere Betroffene, Einspruch gegen den Inhalt der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kreises Mettmann Nr. 26/68 Jg., vom 15.09.2012, hier: Bekanntmachung über die Festlegung eines neuen Weges im Rahmen des Projektes "Neanderlandsteig", eingelegt haben, bzw. einlegen werden?

Antwort der Verwaltung:

Die Aufregung, die offenbar in Teilen des Nordkreises zum Thema Neanderlandsteig zu herrschen scheint, ist der Verwaltung unverständlich.

Bereits am 4.7.2012 waren sämtliche Verbände und Ehrenamtler wie Landwirtschaftskammer, Kreislandwirte, Forstwirte etc. zu einem Termin eingeladen. Bei diesem Termin wurde auch besonders auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung im Amtsblatt hingewiesen. Der Hauptgesprächsgegenstand war zu einem die Trassenführung, andererseits wesentlich waren jedoch die Musterverträge zur Wegesicherung und -unterhaltung.

Da dort noch eine höchstrichterliche Entscheidung anhängig war, wurde vereinbart, dass die hauptamtlichen Verbände bei Vorliegen des Urteils die Ehrenamtler informieren sollten. Das Urteil liegt seit Anfang September vor, darüber hat die Verwaltung den Ausschuss am 6.9. mündlich vorab informiert.

Die Weiterleitung der Informationen gestaltete sich jedoch für die landwirtschaftlichen Verbände schwieriger als erwartet (falsche Zuordnung von Gebietskörperschaften durch die Landesebene).

Durch die fehlenden Informationen legten manche Anlieger fristwährend Einspruch ein, so auch die technischen Betriebe der Stadt Velbert.

In einem sehr positiven Telefonat mit den TBV zu dieser Anfrage am 7.11.2012 versicherte der Geschäftsführer, Herr Güther, dass die Stadt Velbert den Neanderlandsteig unterstütze und keinesfalls blockieren wolle.

Lediglich die genaue Formulierung der Musterverträge war ihm durch die Weiterleitungspanne der Verbände nicht bekannt. Hier bat er um Aufklärung.

In der zweiten Novemberwoche soll mit allen Beteiligten dieses Thema erneut angesprochen werden und alle wichtigen Inhalte nun durch die Verwaltung transportiert werden.

Frage:

Entstehen durch diesen Vorgang zeitliche Verzögerungen?

Antwort der Verwaltung:

Nein

Frage:

Entstehen durch diesen Vorgang zusätzliche Kosten?

Antwort der Verwaltung:

nein

Frage:

Warum wurden die Gremien des Kreistages nicht zeitnah von der Kreisverwaltung informiert?

Antwort der Verwaltung:

Die Vorlage der TBV wurde der Verwaltung erst durch die Anfrage der UWG-Fraktion bekannt. Die Bearbeitung von Einsprüchen von Anrainern ist ein normaler verwaltungstypischer Vorgang und bisher nicht Gegenstand von gesonderter Berichterstattung gewesen.

Zu Punkt 10: Haushalt 2013 - Vorlage Nr. 20/034/2012

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus fallenden Produkte auf. Die Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt der Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus fallende Produkt 15.01.01 wird mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE. und 2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen. Das Produkt 15.04.01 wird einstimmig bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. angenommen.

Produktbereich 15 (Wirtschaft und Tourismus)

Produkte 15.01.01 – 15.04.01

Produkt 15.01.01 (Ziffer 1 der Tischvorlage)

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
S. 1222 Z. 16 im Ergebnisplan**

Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	220.200							
Ansatz (neu)	230.200							
Differenz	10.000							

Zur Unterstützung der regionalen Vermarktung beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Eigenlabel für den Kreis Mettmann zu entwickeln bzw. bestehende Label (z.B. Bergisch Pur) zu nutzen.

Der Einkaufsführer „Frisch vom Hof im Kreis Mettmann“ ist schon nach kurzer Zeit wieder nahezu vergriffen, sodass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN davon ausgeht, dass eine hohe Nachfrage nach Produkten, die im „neanderland“ produziert werden, besteht. Ein eigenes Label gibt es jedoch noch nicht. Dies ist aber nach Auffassung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hilfreich, um regionale Anbieter zu unterstützen und die Nachfrage nach in der Region produzierten Nahrungsmitteln weiter zu steigern. Daher beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Erhöhung des Ansatzes um 10.000 €.

KA Gödde erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Frau Haase erinnert daran, dass man bereits eine Regionalmarke habe und in der letzten Sitzung das neue Label vorgestellt wurde. Von der Einführung einer neuen Marke rät sie drin-

gend ab, da es ansonsten zu einer Markenkollision komme. Sie sichert zu, sich dafür einzusetzen, dass die Broschüre „Frisch vom Hof“ künftig mit dem neuen Label versehen wird. Von einer Freigabe des Labels zur Drittnutzung raten Herr Richter und sie dringend ab.

Anschließend folgt die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
2 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein -Stimmen FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

Produktbereich 15 (Wirtschaft und Tourismus)
Produkte 15.01.01 – 15.04.01

Produkt 15.04.01

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
S. 1246 Z. 16 im Ergebnisplan

Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	255.500							
Ansatz (neu)	256.500							
Differenz	1.000							

Um regionale Identität zu stiften und zu vertiefen, beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Zusammenarbeit mit den kreisweit agierenden Medien einen Wettbewerb zur kulturtouristischen Vermarktung des Kreises (neanderland) zu initiieren.

Partizipation, d.h. das Einbeziehen der Bevölkerung in Entscheidungen und Entwicklungsprozesse sei demokratisch und erfolgreich. Gerade in einer globalisierten Welt gewinne die regionale Identität nach Auffassung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an Bedeutung. Um die regionale Marke "neanderland" nachhaltig zu platzieren, müsse sie auch in dem Bewusstsein der Bevölkerung des Kreises verankert sein. Dies ist z.B. dem Sender WDR 2 erfolgreich mit der Aktion „Was muss man als NRW'ler einmal gemacht haben, wo muss man in NRW einmal gewesen sein?“, gelungen. Diese Aktion könnte auf das „neanderland“ übertragen werden, um herauszufinden, welche Sehenswürdigkeiten, Attraktionen und Veranstaltungen den Kreis prägen.

Daher beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine Erhöhung des Ansatzes um 1.000 €

KA Gödde stellt fest, dass der Inhalt des Antrags im Rahmen des Tourismusmarketingkonzeptes bereits umgesetzt wird, sich eine Abstimmung erledigt hat und zieht den Antrag daher zurück.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2013 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenden Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:23 Uhr

gez.
Carola Rotert

gez.
Frank Patzke